

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse
vom 5. November 1931

(Sonderabdruck aus dem Akademischen Anzeiger Nr. 21)

Das wirkl. Mitglied G. Geyer legt folgenden Bericht der Grazer Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung der Geologie der Karnischen Alpen vor:

I. »Über den tektonischen Bau der Karnischen Alpen«
von Franz Heritsch.

Im Anschluß und in teilweiser Erweiterung der Deckengliederung Gaertners wurde die Untersuchung der Tektonik der Karnischen Alpen einem Abschluß nahegebracht. Die tektonischen Einheiten des Plöckengebietes lassen sich gegen O und W verfolgen.

Im Gebiet der Garnitzenklamm, der Eggeralpe und des Schwarzwipfels liegen übereinander: 1. die Bänderkalke und das Karbon der Ederdecke; 2. die Bänderkalke und die Flaserkalke der Mauthener Almdecke samt dem aufgelagerten Hochwipfelkarbon; 3. die gebänderten Kalke der Mooskofeldecke (am Schwarzwipfel). Im Liegenden der Bänderkalke der Ederdecke wurden in einem phyllitischen Tonschiefer Andeutungen von Graptolithen des tieferen Ordovicians, in den Bänderkalken selbst als Schuppe Porphyroid, Caradoc und Kieselschiefer mit Graptolithen des Llandovery gefunden. Die drei genannten Schubmassen bilden den Unterbau, der sehr steil gestellt ist. Darüber liegt der Oberbau, bestehend aus den Naßfeldschichten, Trogkofelkalk, Perm und Trias. Der Oberbau ist teilweise dem Unterbau aufgeschoben, derart, daß an der Nordfront des Gartnerkofels zwei tektonische Einheiten des Oberbaues zu unterscheiden sind. Die untere Einheit des Oberbaues wird gegen O derart reduziert, daß im Kammgebiet des Schwarzwipfels nur mehr die Bellerophon-schichten, auf die Mooskofeldecke aufgeschoben, vorhanden sind. Über dem Bellerophonhorizont liegt die obere Einheit, bestehend aus höheren Naßfeldschichten, Trogkofelkalk, Perm und Trias.

Am Poludnig kann über der Mooskofeldecke die typische Rauchkofeldecke erkannt werden, über welcher am Gipfel selbst

die Cellondecke liegt. Im Kar des Poludnig hat man auf eine kurze Strecke zwischen den beiden Einheiten die Falte des Findenigkofels.

Im Oisterniggebiet hat man übereinander: 1. die Bänderkalke und das Hochwipfelkarbon in mehreren Schuppen, dazu im Karbon mehrere selbständige Schuppen von Lydit und Kieselschiefer, alles in die Ederdecke gehörend; 2. die Mauthener Almdecke (Bänderkalk und Flaserkalk, Hochwipfelkarbon) in sechsmaliger, auf Schuppen beruhender Wiederholung; 3. die Mooskofeldecke, welche auf der Nordseite des Oisternig auskeilt; 4. über der Mooskofeldecke und in einem Fall unter sie eingewickelt eine fünfmalige Wiederholung der Netz- und Flaserkalke (Devon) der Rauchkofeldecke, wobei die einzelnen Schuppen durch Hochwipfelkarbon getrennt werden; 5. die Cellondecke im Gipfelgebiet des Oisternig.

Südlich des Oisternig tritt die Rauchkofeldecke im Gočman und Schönwipfel, die Cellondecke im Sagraun und Kok und ein Rest der Bischofalmdecke nördlich des Kok auf.

In der Fortsetzung der höheren tektonischen Einheit des Oberbaues (Naßfeldkarbon + Trias) liegt in den östlichen Karnischen Alpen Trias, welche als eine gewaltige Schubmasse über das Paläozoikum fährt und selbst wieder, wenigstens in ihren nördlichen Stirnteilen, eine Fortsetzung der Koschutaeinheit der Karawanken ist.

In den westlichen Karnischen Alpen konnte die Antiklinale der Mauthener Almdecke noch bis in die Gegend südlich von Maria-Luggau verfolgt werden. Über ihrem Karbon liegen im Gebiet der Hochweißsteinhütte die Devonkalke der Mooskofeldecke, welche in großartiger Weise mit Schiefen verfaltet sind. Die Kalke sind von oben her in die Schiefer hineingestoßen.

Die Nordgrenze der Karnischen Alpen ist eine großartige Bewegungsbahn, welche im W fast senkrecht steht, gegen O aber eine deutliche Richtung gegen N hat. An ihr haben noch in nach-eiszeitlicher Periode Bewegungen stattgefunden und es gibt Anzeichen, daß diese Bewegungen jetzt noch weitergehen.

Am Poludnig und an anderen Punkten wurden in den Schichten des Hochwipfelkarbons Versteinerungen gefunden, die, soweit sich das vor der endgültigen Bearbeitung sagen läßt, auf den mittleren Teil der Karbonformation hinweisen.